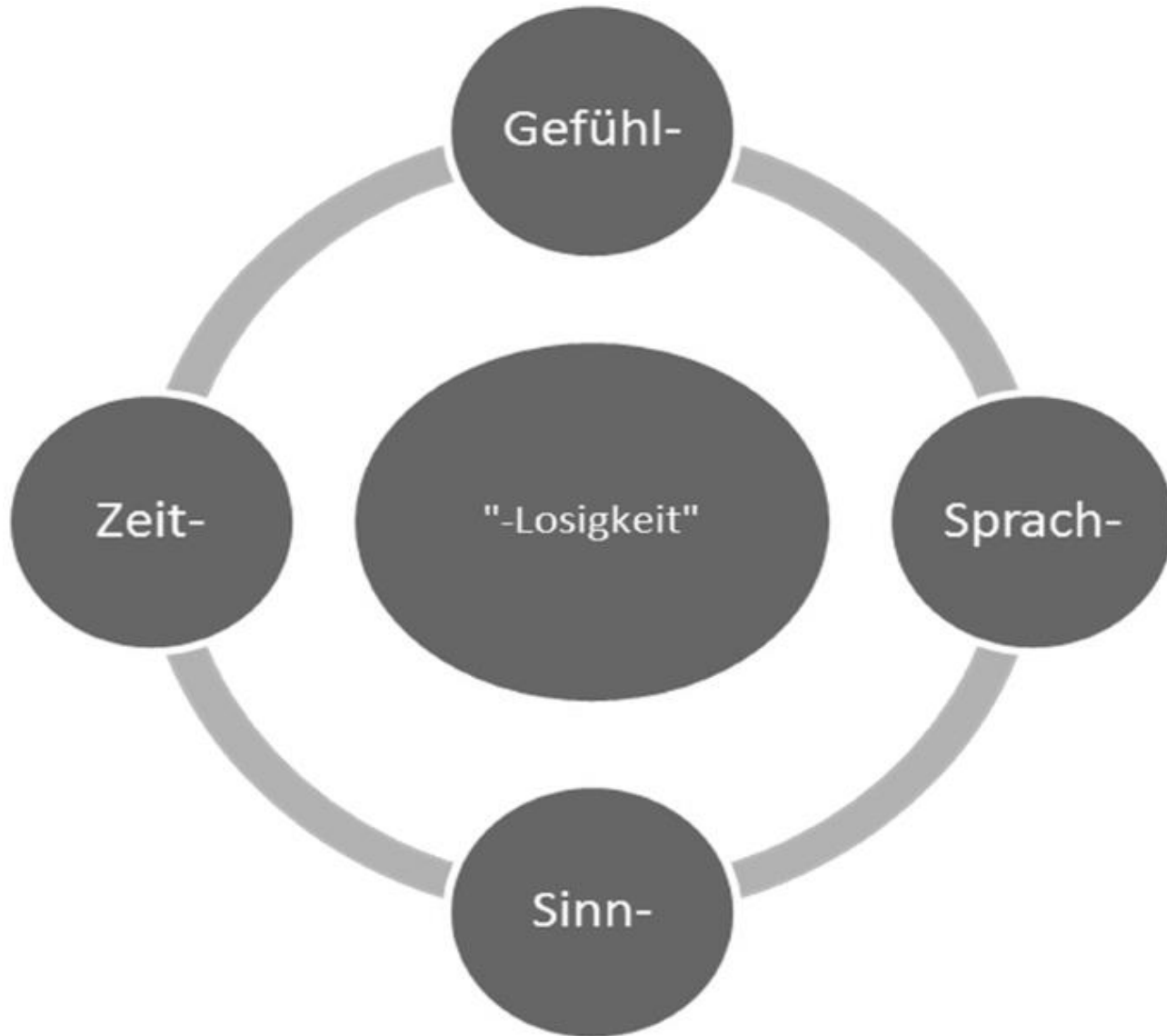


Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata



Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die Sache mit dem Leid, mit den heiligen fünf Wunden!

Vorbemerkung

Das Jubiläum 800 Jahre „Stigmatisierung von Franz von Assisi“ 2024 darf nicht in den Verdacht kommen oder in der Praxis so vorgestellt und durchgeführt werden, dass es eine rein religiöse, lebensferne und rückwärtsgewandte Angelegenheit ist, (die den meisten NichtkatholikInnen sehr fremd und unverständlich erscheint, evtl. Widerspruch hervorruft und/ oder als nicht alltagsrelevant ‚abgetan‘ wird).

Die sog. „**Heiligen 5 Wunden**“ sind nicht nur als Ausdruck einer besonderen Christusidentifikation zu verstehen und in der Öffentlichkeit so darzustellen, als sei dies nur die Erfahrung des besonders frommen Franz von Assisi gewesen.

Sie sind vielmehr als **Wunden unserer Zeit** zu bedenken und zu erklären als die **krisenhaften und lebensbedrohlichen Erfahrungen von Mensch und Mitwelt.**

Jesus, der Heiland, der ‚verwunderte Heiler‘ wollte, dass die Welt zu einem Heil-land werde, und lehrte und lebte entsprechend. Tun wir es auch!

Für Schnellesende - ein Überblick

Folie 3-4	inhaltliches Vorwort
Folie 5	Übersicht über heutige „Wunde Punkt“
Folie 6-8	Verletzungen und Heilungen
Folie 9-13	das Jubiläum franziskanisch Vivere kre-aktiv
Folie 14	ein Schluss- und Mutmachlied

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die Sache mit dem Leid und mit den heiligen fünf Wunden!

Der erste Impuls lautet *Leid sollte man vermeiden -
durch Unempfindlichkeit, durch Verdrängung, durch Gegenwehr!*

Anders zeigt es Karfreitag: hier zeigt sich die Liebe Gottes, die so stark ist, dass sie selbst vor Leid, Verwundung, Kreuz und Tod nicht zurückschreckte.

***Die heiligen fünf Wunden, die werden nicht verbunden,
sie glühen und blühen in unsrer Zeit,
die heiligen fünf Wunden, die werden nicht verbunden,
sie sprengen die dunkle Zeit.***

Als der Auferstandene den Jüngern begegnet,
blieben seine Wunden sichtbar.

Die Wunden Jesu sind nicht weg, sie blieben nicht im Grab,
weggezaubert in dem Wunder der Auferstehung.

Sie sind da und in den Wundmalen deutlich vor unseren Augen:

- > Die Wunden der Kranken weltweit, und derer, die sie pflegen und sich aufreiben,
 - > die Wunden derer, die in den Kriegen verletzt und verwundet werden,
 - > die Wunden der missbrauchten und geschändeten Kinder und Erwachsenen,
 - > die Wunden der Hungernden und unter Naturkatastrophen Leidenden,
 - > die Wunden der Einsamen, Obdachlosen und Alleingelassenen
- > ...

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die Sache mit dem Leid und mit den heiligen fünf Wunden!

Es ist sinnlos und gefühllos, die millionenfachen Wunden der Menschen zu ignorieren oder mit Hallelujagesängen zu übertünchen.

Die Wundmale, die Jesus geschlagen wurden, sind die der ganzen Welt.

Im Deutschen enden diese Wunden oft auf –losigkeit (s.u.):

Mangel an lebensbehaltenden Fähigkeiten, Einstellungen und Beziehungen, die psychische und physische, emotionale und kognitive, soziale und spirituelle Defizite beschreiben und vor allem bewirken.

Was hilft gegen Orientierungs- und Ausweglosigkeit?

Da ChristInnen glauben dürfen,

dass diese Wunden nicht das Letzte und ewig Bleibende sind und

dass Jesus mit den verklärten, angenommenen Wunden auferstanden ist,

- das wissen ChristInnen von den Zeuginnen der Auferstehung -

können sie glaubend und liebend darauf hoffen,

dass auch heute alle Verwundungen der Welt durch Gott geheilt werden können.

Zugleich haben ChristInnen den Auftrag und die Fähigkeit Jesu,

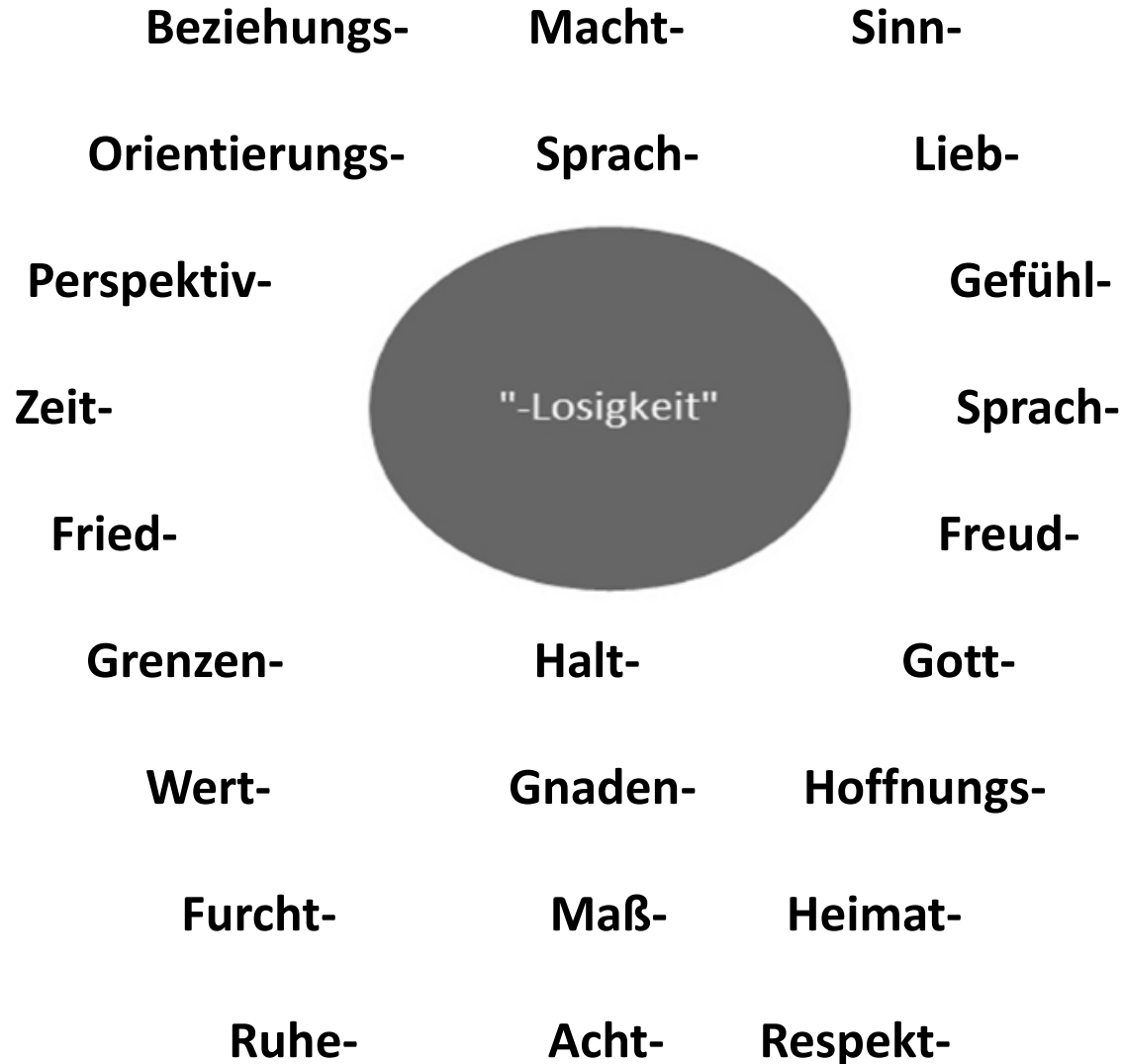
sich in seinem Namen, seinem Geiste und seinem Mitgefühl

der verwundeten Mitmenschen und Mitwelt anzunehmen

und zu helfen, mitzutragen und Leiden zu lindern.

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die heutigen Verwundungen und „wunden Punkte“



Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Verletzungen und Heilungen

Der verwundete Heiler

Wenn wir darauf vertrauen können, dass Gott im Leiden ist, werden unsere Wunden zu heiligen Wunden und der eigentliche und gewöhnliche Lebensweg wird selbst zur göttlichen Reise.

Ich glaube nicht, dass wir echte Heilungskompetenz haben oder die Fähigkeit haben, jemanden an einen neuen Ort zu führen, solange wir nicht eine Reise durch das Leiden hinter uns haben.

Trotz der unterdrückenden und gottlosen Kräfte, die gegen sie angewendet wurden, entwickelten Afroamerikaner eine Spiritualität, die Hoffnung und dauerhaften Glauben förderte und es ihnen ermöglichte, Gemeinschaften der Liebe und des Vertrauens aufzubauen.

Wenn wir das Risiko eingehen, das zu teilen, was uns am meisten weh tut, in der Gegenwart von jemandem, der uns nicht überwältigen oder im Stich lassen will, können wir in uns selbst entdecken, was Jesus die kostbare Perle nannte, unsere unbesiegbare Kostbarkeit inmitten unserer Zerbrechlichkeit.

Heilung bedeutet zu lernen, die Wunde zu lieben, weil die Liebe uns in eine Beziehung mit ihr zieht, anstatt das Beängstigende zu vermeiden.

Verwundet sein, leiden und sterben
sind die schnellsten und sichersten Wege zum wahren Leben.

(Aus den newsletters von R. Rohr ofm)

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Verletzungen und Heilungen

Eine meditative Übung I

Unsere kleinen Leben

Unser kleines Leben, unsere großen Probleme
das legen wir auf Deinen Altar!

Die Stille in Deinem Tempel der Stille weist uns immer wieder zurück:

Manchen fehlt die Disziplin, die ihnen beim Warten Halt gibt
und der Geist weist die geräuschlose Eroberung deines Geistes zurück.

Bei manchen fehlt der Wille, das anzubieten,
was im Mittelpunkt der Gedanken steht:

Die Verwirrung ist so offensichtlich, dass es keinen Ansatzpunkt gibt,
an dem man sich festsetzen kann.

Für einige zerstören die Übel der Welt alle Konzentrationen
und zerstreuen den Blick auf die hohen Vorsätze.

Krieg und Kriegsgefahr haben uns mit schweren Schatten bedeckt,
mit Vorahnungen die Tage lang und schwer gemacht –

die Nächte waren voller hektischer Träume und ruheloser Unruhe.

Wir wissen nicht, was wir tun sollen, was wir tun können.

Wir wissen nicht, wie wir sein sollen, wie und wer wir sein können.

Unser kleines Leben, unsere großen Probleme,
das legen wir auf Deinen Altar!

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Verletzungen und Heilungen

Eine meditative Übung II

Erfülle unseren Geist, Du, unser Vater,
hauche uns jeden Traum ein, den Du für uns hast
dass unsere Herzen wieder leuchten mögen
durch das Licht von Deinem Altar.

Gieße auf uns alles aus,
was unser Geist an Schock, Auftrieb und Befreiung braucht
damit wir Kraft für diesen Tag finden - Mut und Hoffnung für morgen.
Im Vertrauen ruhen wir in Deiner alles erhaltenden Gnade
Das ermöglicht Triumph in der Niederlage, Gewinn im Verlust und Liebe im Hass.
Wir freuen uns, hier und heute sagen zu können:
unser kleines Leben und unsere großen Probleme
das legen wir auf Deinen Altar!

*Der Psychotherapeut Carl Jung glaubte, dass verwundete Heiler aus ihren Erfahrungen
Einsicht und Widerstandskraft entwickelten, die eine Transformation ermöglichten.
Der afroamerikan. Philosoph, Theologe, Pädagoge, Bürgerrechtler Howard Thurman
(1900–1981) war ein lebendiges Beispiel für solche Erkenntnisse.
Mit Zärtlichkeit und pastoraler Sorge erinnert er daran, dass einer der wichtigsten
Aspekte der Heilung darin besteht, unsere Verwundungen Gott hinzugeben.*

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die wunden Punkte und Krisen der Gegenwart entlang der franziskanischen Spiritualität und Pädagogik

Laudato si - Staunen über und Lob auf den Schöpfer

Geschöpflichkeit, Schöpfungsverantwortung, Ehrfurcht

statt

Materialismus, Konsumismus, Wegwerfmentalität, Anthropozentrismus,

Geschwisterlichkeit, Liebe, (Für-)Sorge

statt

Anthropozentrismus, (Gruppen-) Egoismus, Rassismus, Fremdenfeindlichkeit,

Ausgrenzung, Entmenschlichung, Beziehungslosigkeit,

Werkzeug des Friedens

Friedfertigkeit, Versöhnung, Mitleiden, Achtsamkeit, Ehrfurcht, Wahrhaftigkeit

statt

Gewalt, Herrschaft, Ausbeutung, Unterdrückung, Hass

Arm mit den Armen

Anteilnahme, Partnerschaft, Solidarität, Gerechtigkeit, Gemeinwohl

statt

Ungerechtigkeit, Ausbeutung, Kapitalismus, Leben auf Kosten der Anderen

Demut und Maß

Dankbarkeit, maßvolles Handeln, Selbstbeschränkung, Verzicht

statt

Gigantomanie, Größenwahn, Habgier, Geiz, Maßlosigkeit, Sucht

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die wunden Punkte und Krisen der Gegenwart als Thema von vivere – Aktivitäten

über's Jahr verteilt

Fastenzeit und Passion

Passionsandachten, Kreuzwege, Hungertuchbetrachtungen:

Meditationen über Jesu und unser Leid(en)

Karfreitag-Betrachtungen über Leid und Sterben

Ostern

Oster-Erlebnisse zum Thema Heil und Heilung, Auferstehung

Osterspaziergänge, Osterfrühstück und Gräbersegnung

Pfingsten

Pfingstnovene: Bitten um das Wirken des heilenden Geistes

Pfingsten: Die heilende Kraft des Geistes für die Ökumene der Kirchen
Gottesdienste, Spaziergänge, Tauferneuerungen, charismatische Feiern

Schöpfungsdekade:

Schöpfungsspaziergänge, Gottesdienste, ökologische Spurensuche

Faire Wochen:

Aktionen zum Fairen Handel - Gerechtigkeit tut not und gut

Mitarbeit bei Flüchtlingshilfe, Armenspeisung, Kleiderkammer, Stadtranderholung

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die wunden Punkte und Krisen der Gegenwart als Thema von vivere – Aktivitäten

über's Jahr verteilt

interkulturelle Woche:

lebendige Begegnungen mit den Fremden

Erntedank:

Dank für und Sorge um die Ernte und den Hunger

November: der Tod mitten im Leben

Gedenkfeiern, healing (of) memories – Prozesse vor Ort

Buß- und Betttag: Schuldbekennnisse auch im öffentlichen Raum

Tag der Armen

Mitarbeit bei Flüchtlingshilfe, Armenspeisung, Kleiderkammer, Stadtranderholung

Spurensuche nach versteckter Armut

Stadterkundungen und Bürgergespräche:

die sozial, wirtschaftlich, ökologisch, .. „wunden Punkte“ unserer Stadt

Spurensuche: Kirche und Kirchengemeinde als Heil-land

> Krankenhaus, Seniorenheim, Hospiz, Pflegestätten, Sternstunden, ...

Runde Tische zur Verbesserung der Lebensqualität der Wohnorte

Solidaritätsaktionen

bei sozialen, Friedens-, Öko-, Flüchtlingsfragen, ...

Advent und Weihnachten

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die wunden Punkte und Krisen der Gegenwart

als Thema von vivere – Aktivitäten
über's Jahr verteilt

spirituelle und liturgische Angebote

*Gottesdienste, Andachten (Passion, Novene, Frühschicht, Rorate, ...) Gebete,
Pilgertouren, Schöpfungsspaziergänge, Kreuzwege, Wallfahrten, Krankensalbungen, ...*

diakonische und soziale Angebote

*Mitarbeit mit sozialen Trägern in sozialen Einrichtungen oder in eigenen Projekten
Stadtteil- und Kirchenerkundungen (von der Theorie zur Praxis)
Schaffung von Begegnungsräumen und Gesprächskulturen, ...*

Bildungs- und Aufklärungsangebote

*Vorträge, Gesprächsrunden, Führungen und Spurensuchen, Ausstellungen,
Pressearbeit, Predigten, katechetische und schulische Angebote, Filmabende,
Gespräche und Begegnung mit denen, die Unheil erleben ... zu diesem Thema*

Nach innen

Gespräche und Exerzitien
Aufbau von Partnerschaften
Qualifizierung in heilendem Tun
Vivere als Heil-land (?) – Reflexion



nach außen

Einladung zu offenen Treffen
Anwalt für die Opfer von
krankmachenden Strukturen
Exerzitien, Seminare, Vorträge

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Die wunden Punkte und Krisen der Gegenwart Passions-Andachten an oder Spaziergänge zu „wunden Punkten“

Die Passionspunkte:

Thema „Auf der Straße“

(Ambulante) Wohnungslosenhilfe

„Verleugnet“

Ehemalige Jüdische Schule oder ehemalige Synagoge oder Stolperstein

„Speisung und Salbung“

Tafel oder Kleiderkammer

„Wahrhaftig und wachsam“

Kirche, Redaktion einer Zeitung

„Am runden Tisch“

ökumenischer Friedensgottesdienst oder Stadtteil-Gespräch

„Hinrichtung“

Ehrenmal oder Gräberdenkmal oder Friedensort

„Krise: Innehalten“

Krankenhaus

„Vergiftet“

Müllhalde, Müllverbrennungsanlage, zerstörte Umwelt

„Vertrieben“

Flüchtlingswohnheim

„Aus den Augen, aus dem Sinn“

Obdachlosenunterkunft,

„Frau, warum weinst du?“

österliche „Maria-Magdalena-Andacht“

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

Heil und Heilung sind möglich Lasst uns franziskanisch-fröhlich singen

1. Alle Knospen springen auf, fangen an zu blühen.
Alle Nächte werden hell, fangen an zu glühen.
Knospen blühen, Nächte glühen, Knospen blühen, Nächte glühen.
2. Alle Menschen auf der Welt fangen an zu teilen.
Alle Wunden nah und fern, fangen an zu heilen.
Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen.
3. Alle Augen springen auf, fangen an zu sehen.
Alle Lahmen stehen auf, fangen an zu gehen.
Augen sehen, Lahme gehen, Menschen teilen, Wunden heilen,
Knospen blühen, Nächte glühen.
4. Alle Stummen hier und da, fangen an zu grüßen.
Alle Mauern tot und hart werden weich und fließen.
Stumme grüßen, Mauern fließen, Augen sehen, Lahme gehen,
Menschen teilen, Wunden heilen, Knospen blühen, Nächte glühen

Vivere 2024 – Jubiläum: Stigmata

800



8